

Die Geschichte und Ökumene im Blick

Ein Weltereignis beschäftigt Pfarrer Holger Müller: Er wurde zum Konzilsbeauftragten der evangelischen Kirche in Baden ernannt

VON CLAUDIA RINDT

Reichenau – Der Reichenauer Pfarrer Holger Müller will die Erinnerungen an das Konzil vor 600 Jahren mitgestalten und zur Vertiefung der Ökumene nutzen. Oberkirchenrat Christoph Schneider-Harpprecht führte den Pfarrer in der Reichenauer Heiliggeist-Kirche in das Amt des Konzilsbeauftragten der evangelischen Landeskirche in Baden ein. Die Chefororganisatorin des Konzilsjubiläums Ruth Bader begleitete die Zeremonie vor dem Altar.

Es gehe darum, Entwicklungslinien

der kirchlichen Reformationsbewegungen aufzuzeigen und ökumenische Zeichen zu setzen, sagte der Oberkirchenrat. Die Erinnerung ans Konzil eigne sich, um herauszustreichen, was die Gemeinschaft der Kirchen verbindet.

Dies bekräftigte auch Holger Müller. Er wolle vermitteln, welche weltpolitische und geschichtliche Bedeutung das Konzil hatte und die damaligen Erkenntnisse fruchtbar machen für die heutige Zeit. Als Konzilsbeauftragter will Müller zunächst die kirchlichen Kontakte zu den Partnerstädten von Konstanz ausbauen, etwa im tschechischen Tábor. Dabei hat der Pfarrer nicht nur die katholische und evangelische Kirche im Blick, sondern auch die tschechoslowakische hussitische, eine Abspaltung der römisch-katholischen Kirche. Die Hussitische Kirche beruft

sich auf die Traditionen des böhmischen Reformers Jan Hus, der während des Konzils in Konstanz hingerichtet wurde.

Das ab 2014 anstehende Konzilsjubiläum beschäftigt auch den evangelischen Landesjugendpfarrer Thomas Schalla. Er kam auf die Reichenau, um erste Kontakte zur Konzilsbeauftragten der Stadt zu schließen. Beide unterhielten sich nach dem Gottesdienst darüber, welche Orte sich für einen Großgottesdienst eignen könnten, unter anderem war die Bodensee-Arena in Kreuzlingen in der Diskussion. Im kleinen Kreis verriet Holger Müller, dass ihm die Ökumene auch privat ein Anliegen ist. Im Sommer will er mit seiner katholischen Partnerin vor den Altar treten und ökumenisch heiraten. Die Hochzeit werde von beiden Kirchen anerkannt.



Christoph Schneider-Harpprecht (rechts) und Ruth Bader von der Stadt führten Holger Müller ins Amt des Konzilsbeauftragten der evangelischen Kirche in Baden ein. BILD: RINDT